

## Aufruf an die Eltern: Elterntaxis NEIN!

Am ersten Regentag im Februar warteten ein weiteres Mal unzählige Elterntaxis kreuz und quer vor den Schulhäusern. Das muss sich dringend ändern. Daher der Aufruf von Lehrerschaft und Behörden an unvernünftige Eltern. Elterntaxis NEIN!

Die Schülerinnen und Schüler sind unterwegs und lernen, sich im Strassenverkehr zurecht zu finden. Dabei ist das gegenseitige Einhalten von Regeln und Vorschriften wesentlich und Rücksicht und Aufmerksamkeit helfen Unfälle zu vermeiden.

### «Erlebnis Schulweg» stärkt Selbständigkeit

Ein gemeinsam zurückgelegter Schulweg ermöglicht den Kindern kollegiale Erlebnisse, Umgang mit Gefahren im Strassenverkehr, Bewegung und Aktivität an der frischen Luft. Das «Erlebnis Schulweg» stärkt die Selbständigkeit und das Selbstbewusstsein

sein unserer Jugend und sollte für alle Erziehenden selbstverständlich sein. Begleitungen können zu Beginn hilfreich sein, Taxidienste jedoch fördern die Selbständigkeit und die Gesundheit in keiner Weise. Der individuelle Schulweg hat Vorteile wie Gesundheit, Freundschaft, Spiele, frische Luft und Umweltbezug.

### Weitere Schritte wären zu überlegen

Die Kindergärtnerinnen, der Schulleitungen, die Hauswarte und die Liegenschaftsverwalterin machen vor Ort auf die Gefahren der vielen Autos vor den Schulhäusern aufmerksam und versuchen durch Argumente, die



Elterntaxis: Nicht nur bei schlechter Witterung eine unvernünftige Praxis von Eltern.

Eltern oder Abholdienste vom Unsinn des Taxis zu überzeugen. Der gefährlichste Moment sind die rückwärts- und losfahrenden Autos und die Kinder, welche ohne weitere Aufmerksamkeit zu den Taxis rennen. Sollten die Elterntaxis nicht massiv zurück gehen, auch bei Regenwetter, so muss sich die Schule weitere Schritte zu den Zufahrtsrechten überlegen. In diesem Sinne tragen Sie bei und unterstützen Sie einen ökologischen, das Selbstvertrauen stärkenden und gesundheitsfördernden Schulweg zu Fuss.

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■

## Primarschule Häuslenen und Wittenwil: Kündigung von Schulleiterin Franziska Gurtner

Leider ist Mitte Februar die Kündigung von Franziska Gurtner als Schulleiterin von Häuslenen-Wittenwil eingegangen. Sie wird ihr Arbeitsverhältnis auf den 31. Juli 2024 auflösen und einen längeren Auslandsaufenthalt realisieren. Im Besonderen hat sie sich sehr für die Integration der Tages-

schule Häuslenen eingesetzt. Besten Dank für die geleistete Arbeit. Ich wünsche ihr nur das Beste für die Zukunft. Bis im Juli wird sie ihre Aufgaben mit voller Kraft erfüllen. Die Informationen zur Nachfolge folgen zu gegebener Zeit.

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■

## Interimslösung Schulleitung Sekundarschule

Vor den Sportferien hat uns leider die Meldung erreicht, dass der Schulleiter der Sekundarschule, Sandro Regazzoni, aus gesundheitlichen Gründen für mehrere Wochen ausfallen wird. Um die anstehenden wichtigen Arbeiten zu erledigen, haben wir uns für eine Interims-Schulleitung entschieden.

Andreas Bösch aus Oberhittnau ist ein erfahrener Schulleiter und aktuell selbstständig tätiger Schulberater. Er kann die Stellvertretung für Sandro Regazzoni sicher bis zu den Frühlingferien übernehmen. Das Kern-



team und alle Lehrpersonen werden ihn nach bestem Wissen unterstützen und zusätzlich anstehende Pendenzen übernehmen. Andreas Böschs Anstellung beträgt zirka 50 Prozent abgestimmt auf die übertragenen Aufgabenbereiche und seine zur Verfügung stehenden Kapazitäten. Er hat sich sehr schnell in die aktuellen Pendenzen eingearbeitet und ist aktiv in der momentanen Bewerbungszeit. Andreas Bösch hatte bereits 2016 und 2022 ähnliche Interimslösungen für die schulenaadorf inne.

Astrid Keller, Schulpräsidentin ■



## Sanierung Sek Nord Abstimmung am kommenden Wochenende



Die Botschaft zur Sanierung ist in den Haushalten eingetroffen. Neue Zusatzinformationen finden Sie auf der Website

[www.schulenaadorf.ch/über uns/Liegenschaften/Projekte/Visualisierungen](http://www.schulenaadorf.ch/über_uns/Liegenschaften/Projekte/Visualisierungen)

Die Schulbehörde